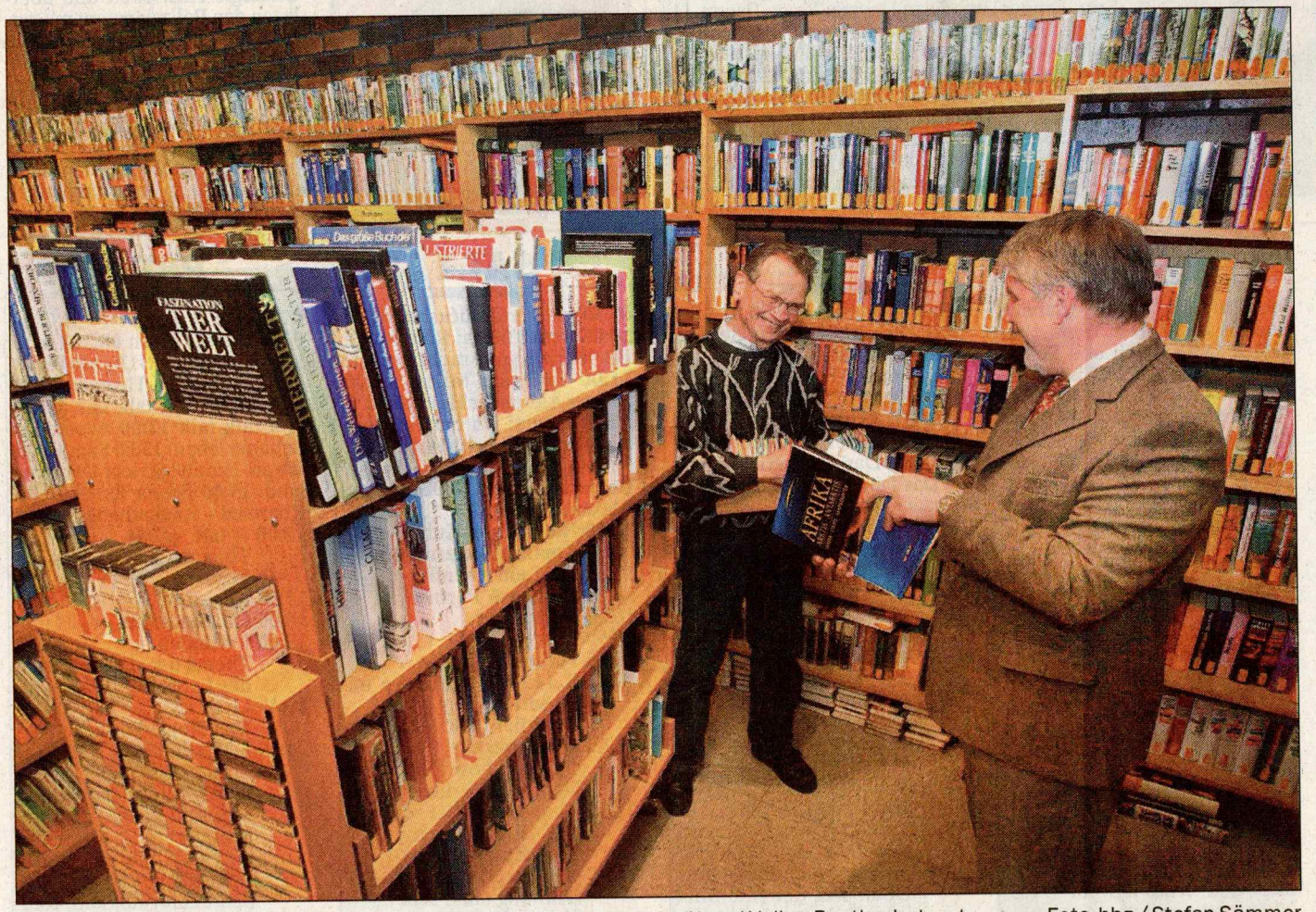
Gemeinde-Bücherei platzt aus allen Nähten

Randvolle Regale, Stapel auf dem Boden, keine Lese-Ecke – in Nackenheim bleiben manche Wünsche offen

NACKENHEIM Bibliotheken gelten als wichtige Orte der Leseförderung. Wie die örtlichen Büchereien ausgestattet sind und was die Mitarbeiter der Kommunen und Kirchengemeinden unternehmen, um zum Lesen zu animieren, untersucht die AZ in der Serie „Bücherei-Check".

Stefanie Jung

Die katholische öffentliche Bücherei der Gemeinde Sankt Gereon in Nackenheim hat ihren Platz im Jugendheim innerhalb des Pfarrzentrums. Bereits im Vorraum der Bibliothek sind Bücher auf der gesamten Länge der Fensterbank aufgereiht. „Wir haben nun einmal nur diesen einen Raum hier", bedauert Karl-Franz Schmitt die Enge. Seit über 30 Jahren betreut er die für alle Nackenheimer Bürger zugängliche Bücherei mit Volker Bastian, dem offiziell die Leitung obliegt.



Die Bücherei der Gemeinde Sankt Gereon wird von Karl-Franz Schmitt (l.) und Volker Bastian betreut. Foto: hbz / Stefan Sämmer

Bücherei-Check

„S[illegible]r gerne würden wir den V[illegible]um ganz dazunehmen", sagt Bastian. Möglich sei dies aber leider nicht, da der Raum unter der Woche auch anderweitig genutzt wird. Als Zugeständnis an die Platznöte der Bücherei wurde hier immerhin eine Ecke für neue Regale zugebilligt.

In der für das bestehende Sortiment zu kleinen und damit unübersichtlich wirkenden Bibliothek steht ein Teil der Kinderbücher entlang des Fensters in bis zu drei Lagen hintereinander. Raum zum Schmökern vor Ort bietet sich nicht: Beim besten Willen würde hier kein Stühlchen mehr Platz finden. Die Kassetten befinden sich in an den Frontseiten der Regales, unzählige Bücher haben ihren Platz unter den Regalen auf dem Boden gefunden.

Da der Platz in der Bücherei auch nicht für die Abwicklung der Ausleihe ausreicht, haben Tisch und Stuhl samt Karteikästen zu den Öffnungszeiten ebenfalls im Vorraum ihren Platz. „Für einen PC haben wir natürlich auch keinen Platz. Außerdem kostet der wie die passende Software Geld", bedauern es die Herren allerdings nicht, die Buchverwaltung noch mit der Hand zu führen.

Mit dem Aussortieren sehr alter, auf den ersten Blick beschädigter und nicht mehr zeitgemäßer Literatur tut sich Volker Bastian schwer: „Ich möchte keine Klassiker aussortieren, nur um neuen Büchern Platz zu machen", meint er.

Trotzdem werden Jahr für Jahr immerhin rund 150 Bücher neu angeschafft. Dabei orientiert sich das Team an Leserwünschen wie den aktuellen Empfehlungen der Fachstelle der katholischen Büchereiarbeit.

Projekte zur Förderung der Leselust oder konkrete Kooperationen mit den in unregelmäßigen Abständen erscheinenden ortsansässigen Kindergärten und Schulen gibt es derzeit nicht: „Wir müssen dafür einen hohen verwaltungstechnischen Aufwand betreiben. Meist nehmen die Kinder zwangsweise ein Buch mit, und wir haben die Qual, dass wir es wieder zurückbekommen", meint Karl-Franz Schmitt. „Mittwochs kann es schon mal sein, dass gar keiner kommt", schaut er zum Zeitpunkt des Bücherei-Tests etwas besorgt aus dem Fenster.

Aber dann kommt doch noch „Kundschaft": Aaron (9) und Jonas (11) besuchen die Bücherei gemeinsam mit ihrer Mutter Renate Lang etwa alle drei bis vier Wochen. „Die Herren sind sehr engagiert, helfen gerne, und wir finden eigentlich immer etwas", sind die drei mit dem Angebot zufrieden.

Der Bücherei-Check:

Angebot (1 Punkt):
Der größte Teil des Büchereiangebotes für Kinder und Jugendliche wirkt überaltert und ungepflegt. Sachbücher für Schule und Freizeit sind zwar vorhanden, haben aber ihren Platz zwischen Bilderbüchern oder in Kisten im Bilderbuch- oder Kleinkindsegment. Der Schwerpunkt liegt auf der Erwachsenenausleihe. Für Erwachsene bietet sich eine ungewöhnlich große Auswahl alter Heimat- und Bergromane. Klassiker, Krimis sowie Neuerscheinungen sind in geringem Umfang vorhanden, Ratgeber und Zeitschriften sowie Gesellschaftsspiele fehlen leider.

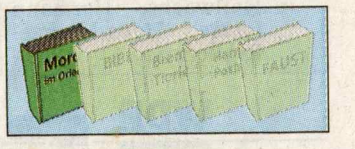
Ausstattung (1 Punkt):
Der Raum ist eng, klein und überladen, die Bücher können deshalb nicht entsprechend präsentiert werden. Sitzgelegenheiten fehlen.

Service (2 Punkte):
Auf Nachfrage dieser Zeitung wurde mitgeteilt, es gebe Lese-Tipps, und Leserwünsche würden bei Neubestellungen berücksichtigt.

Aktionen (1 Punkt): keine.

Neue Medien (1 Punkt):
Ein Internetplatz ist nicht vorhanden, CD-ROMs im Angebot fehlen; die Homepage der Verbandsgemeinde Bodenheim gibt zwar Adresse wie Telefon-Nummer, Öffnungszeiten fehlen; auf der Homepage der Ortsgemeinde Nackenheim wie der Pfarrgemeinde Sankt Gereon ist die Bücherei angegeben, jedoch mit nicht korrekten Öffnungszeiten.

Test-Ergebnis insgesamt:



■ Bewertung: fünf Punkte (herausragend); vier Punkte (sehr gut); drei Punkte (gut); zwei Punkte (mittelmäßig); ein Punkt (unbefriedigend).

Im Internet

■ Die Folgen der Serie „Bücherei-Check" auch im Internet unter www.az-mainz.de/region/serie/buecherei-check/

Daten & Fakten

■ Anschrift: Katholische öffentliche Bücherei der Pfarrgemeinde St. Gereon, Karl-Abt-Straße, Nackenheim, Telefon (06135) 24 67 38 (Karl-Franz Schmitt privat); Leitung: Volker Bastian. Zahl der Mitarbeiter: 2.

■ Öffnungszeiten: sonntags, 11-11.45, mittwochs, 18-18.45 Uhr; in der Regel auch in den Ferien geöffnet.

■ Gebühren für Ausleihe: keine; Leihfrist: vier Wochen, Verlängerung ist möglich.

■ Aktive Nutzer im Jahr 2006: rund 100; Entleihungen im Jahr 2006: etwa 2500 Bücher; Bestand: rund 5000 Bücher, etwa 500 Kassetten.

■ Einwohner von Nackenheim: etwa 5100.